

Speisezettel der öffentlichen Speiseanstalt.

Sonntag: Reis mit Rindfleisch.
 Montag: Hirse mit Schweinefleisch.
 Dienstag: Graupen mit Rindfleisch.
 Mittwoch: Kartoffeln mit Rindfleisch.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntage Invocavit

Beichtrede (8 Uhr): Herr Archidiaconus Müller.

Vormittagspredigt: Herr Consistorialrath D. Perring, über 1 B. d. Kön. 3, 5—18.

Nachmittagspredigt: Herr Diaconus Hedrich, über Joh. 5, 5—18.

Mittwoch den 17. Februar predigt Herr Archid. Müller.

Beerdigte. Verst. den 3. Febr.: Joh. Gottlob Herrich, Gutsauszügler in Folbern, 55 J. 1 W. 3 L. — Den 4.: Ernst Moriz Augustin, verabsch. Soldat vom 4. Infanterie-bataillon, 29 J. 8 M. 3 W. 2 L. — Den 6.: Hr. Carl Aug. Köhler, B. u. Schankwirthschaftsbes., ein Witwer, 58 J. 3 M. 2 W. 4 L. — Ernst Gustav, außerehel. S. der Christiane Amalie Schulze, 9 M. 3 W. 1 L. — Den 7.: Fr. Franziska Ferdinande Clausniger, geb. Thieme, nachgel. Witwe des Posamentirers Hrn. Carl Friedr. Aug. Clausniger in Kaufzig, 59 J. 9 M. 3 W. — Den 9.: Fr. Christiane Wilhelmine Schmidt, geb. Schulze, Gattin des Fabrikarb. Friedr. Traug. Moriz Schmidt, 39 J. 5 L. — Therese Pauline, ehel. L. des Gutsbes. Gottlieb Aug. Lange in Folbern, 11 M. 1 W. 6 L. — Den 10.: Joh. Paul Bretschneider, Gutsauszügler in Adelsdorf, 63 J. 1 L.

Getraut den 7. Februar: Carl Gottlob Krellmann, Schutzverw. u. Fabrikarb. hier, ein Witwer, mit Jgfr. Johanne Eleonore Reichelt aus Boden. — Carl Friedr. Stephan, B. u. Victualienhändler hier, ein Jungges., mit Jgfr. Bertha Therese Mirus von hier.

Getauft vom 4.—10. Febr.: 4 Knaben, 6 Mädchen.

Bekanntmachung.

Von dem Gesetz- und Verordnungsblatte für das Königreich Sachsen ist aufs Jahr 1864 das 1. Stück erschienen, enthaltend:

Nr. 1. Decret wegen Bestätigung der Genossenschaftsordnung für die Berichtigung der Pleiße zu Deuzen; vom 16. December 1863.

Nr. 2. Bekanntmachung, die dem Vorschussvereine zu Wilsdruff und Löbau, dem Vorschuss- und Creditvereine zu Radeburg, dem Credit- und Vorschussvereine zu Froburg und dem Creditvereine zu Goldzig bewilligte Stempelbefreiung betr.; vom 2. Januar 1864.

Nr. 3. Verordnung, die Strom- und schiffahrtspolizeilichen Vorschriften für die Schiffahrt und Flößerei auf der Elbe betr.; vom 2. Januar 1864.

Nr. 4. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Metallbergbauvereins „Friedrich“ im Rammelsberge zu Freiberg; vom 4. Januar 1864.

Nr. 5. Bekanntmachung, die dormalige Zusammenfassung der Landrenten-, Altersrenten- und Landesculturrenten-Bankverwaltung betr.; vom 9. Januar 1864.

Nr. 6. Bekanntmachung, den Bezirksarmenverein im Amtsbezirke Augustsburg betr.; vom 11. Januar 1864.

Nr. 7. Verordnung, die Landtagswahl in der Stadt Leipzig betr.

Nr. 8. Bekanntmachung, die mit der Königlich Preussischen Regierung getroffene Uebereinkunft wegen gegenseitiger Zulassung von Locomobilen betr.; vom 19. Januar 1864.

Nr. 9. Bekanntmachung, den vierten Nachtrag zur fünften Auflage der Arzneientaxe betr.; v. 23. Jan. 1864.

Ein Exemplar liegt in der Rathsexpedition zur Einsicht aus.

Der Stadtrath.

Großenhain, den 10. Febr. 1864.

Schickert.

Betriebs-Übersicht

der Gasanstalt zu Großenhain
im Monat Januar 1864.

Angelegt sind 2359 Flammen
und 118 Straßenflammen,

Sa. 2477 Flammen.

Consumirt wurden 679,420 Cubikfuß Gas.

G. F. Kühn, Insp.

Allen werthen Freunden und Nachbarn, die beim Begräbnisse unsers geliebten Vaters, Schwagers, Schwieger- und Großvaters, des Schankwirths **Carl August Köhler**, durch reiche Schmückung des Sarges und zahlreiche Begleitung zur Ruhestätte ihre Theilnahme über den uns betroffenen schmerzlichen Verlust kundgaben, sowie Herrn Archidiaconus Müller, dessen erhebende Worte am Grabe uns vielen Trost gewährten, sei hierdurch unser tiefgefühlter herzlichster Dank dargebracht.

Großenhain, den 12. Februar 1864.

Die trauernden Hinterlassenen.

Nachruf,

dem

zu früh vollendeten

Jungges. Traugott Quosdorf

gewidmet

von

der Jugend zu Ponickau.

Du bist zu früh, ach, viel zu früh geschieden!

Es brach der Tod Dein liebevolles Herz;
Er brach mit rauher Hand des Lebens Blüthen,
Und treue Liebe klagt im bitterm Schmerz.

Es stehet heut' an Deinem stillen Grabe
So manche Freundin, mancher treue Freund;
Sie bringen Dir der Liebe letzte Gabe,
Die Thräne, die ihr Aug' in Wehmuth weint.

Doch nicht zum Grabe, nein zur Heimath drüben
Laßt uns in unserm tiefen Kummer schauen;
Wir finden ihn, den wir so innig lieben,
Dort oben in des Himmels sel'gen Auen.

Es tönen laut der Mutter bange Klagen
An des geliebten jüngsten Sohnes Grab;
Man hat ihr stilles Glück dahingetragen,
All' ihre Freude sank mit Dir hinab.

Doch Du, o Theuerer, bist dahingegangen,
Wo Seligkeit und ew'ger Friede weilt;
Dort wir Dein Vater liebend Dich empfangen,
Der Dir ins Heimathland vorangeeilt.

Musikverein.

Heute halb 8 Uhr: **Übung.** Die Damen allein.

Hauptversammlung

des Arbeiter-Bildungs-Vereins

Sonnabend den 13. Februar. Wegen einer Besprechung ist das Erscheinen Aller nöthig.

Der Vorstand.

Arbeiter-Kranken-Verein

Sonntag den 14. Febr. Nachm. halb 3 Uhr †.

Nächsten Sonntag bleibt die **Stadt-Bibliothek** geschlossen.

Der Bibliothek-Vorstand.

Mein unter Nr. 354 in der Friedrichsgasse gelegenes **Haus** ist unter annehmbaren Bedingungen sofort zu verkaufen.

Wittwe Beilich.

Verschiedene Herrenkleider,

funfzig Vorlegeschlöffer, hundert Bohrer, vier Spritfässer, zwei Wagen, zwei Schlitten, mehrere Kisten und andere Sachen werden nächsten **Sonnabend von 11—12 Uhr** im „rothen Hause“ hier verauctionirt.